

Der Wunderheiler

70 Jahre alt, weiße Haare, weißer Rauschbart, bettlägerig.

Er war sein ganzes Leben lang schwer behindert und immer auf die Hilfe anderer angewiesen.

Jetzt erzählt er nur noch dreckige Witze.

Tja, so ist das bei Wunderheilern: Wenn man gesund werden will, muss man dran glauben.

15.6.19

Kampfansage

Ich werde mich dem Kampf schon stellen!

Sobald ich der Beste bin – dauert grad noch einen Moment.

Meine Rüstung ist noch nicht fertig.

Ich könnte mich sonst verletzen.

10.6.19

Gewöhnlich zum Scheitern verurteilt

Gewöhnlich zum Scheitern verurteilt,

wer glaubt,

heute besser als gestern zu sein,

wäre ein Ziel,

das es zu übertreffen gälte.

10.6.19

Künstlerpech

Zurück ins Heu!

Das ist die falsche Nadel!

10.6.19

Erlebnisreisen

Wir fahren von Büttelbornhausen nach

Quakenbüttelbornhausen und weiter nach

Unterquakenbüttelbornhausen und dann noch weiter nach

Altunterquakenbüttelbornhausen.

Schließlich kommen wir nach Kleinaltunterquakenbüttelbornhausen

und da ist dann der Nabel der Welt.

Dort findet sich dann auch authentisch inszenierte Street Credibility.

Schmeckt angebrannt – ist aber gutes Fleisch.

Und: Dort leben die selbstgerechtesten Männer unserer Zeit.

Sie präsentieren dem Besucher eine schier unerträgliche Mischung aus Perfektion und Arroganz.

Sehenswert!

4.5.19

Der Komponist III

Ohrvisionen, leuchtende und was sich sonst noch so alles Musik nennt

Strickmuster

Geschriebenes als Garnitur

(8/2018)

Glaubensbekenntnis

Das muss jetzt aber mal gesagt werden!

Es bringt zwar nichts und ich handele mir damit nur Ärger ein aber es ist jetzt einfach mal wichtig.

Du wirst meinen Rat eh ignorieren aber das nehme ich jetzt auf mich.

Ich nehme das Kreuz und sage dir jetzt die Wahrheit:

Ich verzeihe dir nicht,

dass du nicht mit mir redest,

dass ich alt und grau werde

und dass die Welt langsam stirbt!

Ich verzeihe dir nicht

all das Unglück,

all die Gier,

all die Gewalt,

all den Schmerz,

all den Hunger

und all die Armut, die in der Welt ist.

Aber irgendwann, wenn am Ende alle tot sind, wirst auch du begreifen, dass es falsch war.

Dann wirst du alles bereuen.

Doch dann ist es zu spät.

So, und jetzt lasse ich dich weiter in dein Unglück rennen.

Mehr kann ich nicht für dich tun.

(1.8.18)

Sommer

Diese Frau konnte schon nicht mehr ganz so jung sein, denn ihr Körper war ganz mit Tattoos bekleckert.

(8/2018)

Bäckerei 2018

Das Geräusch künstlicher Fingernägel auf Touchscreen-Kassen

(8/2018)

Treibjagt

Eine Maschine, die Gedanken ordnen kann.

Eine Mutter, die auf eine sehr alte Schraube passt.

Unüberwindbare Schranken.

Salz in der Info.

Daten, die über Klippen stürzen.

Und einmal, am Rande eines haushohen Plateaus:

krummsäbliches Getümmel im Gestrüpp von Platinen.

Man kämpfte wohl um labbrige Wahrheit in feuchtem Loch.

Man schlug sich um den Anfang eines Romans ohne Ende.

(8/2018)

Knack

Platz machen und einen Schritt zur Seite gehen
den Dingen ihren Lauf zu lassen und sie nicht beeinflussen
sie von alleine geschehen lassen,
dann...
kommt man am besten voran,
dann findet man sein Glück,
Dann findet man die Stelle in Raum und Zeit, wo sich sein eigenes, ganz persönliches Glück befindet.

Die Seele sehnt sich nach Stille,
doch drei Dinge behindern sie auf dem Weg dorthin:
dein hungriger Geist,
die Vorstellungen und Konzepte, die du von dir selber hast
und deine Wünsche.

Der Weg zur Stille führt über die Langsamkeit.
Langsam ist das Tempo des Lebenshauchs.
Entspanne dich, lächle, lausche und warte!

So klopf an die Tür,
so bitte höflich um Einlass und Gehör:
Dehne deinen Atem aus und zieh ihn zusammen,
so langsam, dass dein hungriger Geist davon zermürbt wird,
so langsam, dass Ausdehnung und Schrumpfung miteinander verschmelzen,
so langsam, dass der Scheitelpunkt verschwindet.

Dann – Knack – geht die Tür geht auf.
Lebendigkeit tritt ein. Du trittst in die Lebendigkeit ein.

26.8.10

Traumpartner

beruflich gescheitert

sozial isoliert

spirituell verwahrlost

körperlich angeschlagen

finanziell ruiniert

aber sonst ein ganz prima Kerl

(Juni 18)

Das Zeitalter der Gemütlichkeit

Stellen wir uns einmal vor, jetzt wäre das Zeitalter der Gemütlichkeit.

Nix „Zeit der großen Veränderungen“

Nix „eine im Aufbruch begriffene Zeit“

Nein – wir stellen uns einfach einmal vor, es wäre jetzt langweilig.

Und wir würden das jetzt einmal genau messen.

Ganz genau.

Bis auf die 59. Stelle hinter dem Komma genau.

Mit einem ganz einfachen Lineal!

Jetzt!

(Mai 2018)

Der Hobbyist

nach einer Midlife-Crisis eine neue Leidenschaft entdeckt

ein Erweckungserlebnis gehabt und jetzt Missionar

Liebet einander!

(Mai 18)

Ich hätte da mal eine Frage

Wieviel hast du verdient?

Wieviel hast du besessen?

Wie berühmt bist du geworden?

Wie hoch war dein Status?

Wieviel Bewunderung hast geerntet?

Was hast du alles überstrahlt?

Wie viele Menschen konntest du überflügeln, zur Seite drängen, schlagen, bestrafen und erniedrigen?

Moment!

..Ich hol mir mal eben den Vorgang...

(Mai 18)

Perspektive

Also: Deine Perspektive ist die einzig richtige. Das muss ich zugeben.

Der Gedanke, den du gerade denkst, ist der wichtigste, den es gibt. Überhaupt. Weltweit.

Vielleicht hat es niemals einen wichtigeren Gedanken gegeben als diesen einen, den du gerade denkst.

Es ist auf jeden Fall ein Gedanke, der die Welt verändern wird!

So ein schöner Gedanke!

Der wird die Welt verändern und dann haben wir so eine schöne neue Welt.

Mit Frieden und so...

Wohlstand, Gerechtigkeit, Wachstum und der ganze Kram – Paradies eben.

Dieser Gedanke sollte für immer in deinem Kopf bleiben

oder zumindest in den Köpfen aller, die dich lieben

– und das sind automatisch alle, die mit dir zu tun haben.

(Mai 18)

mintgrün

Übrigens: Dein mintgrünes T-Shirt mit dem Paulaner-Weißbier-Alkoholfrei-Aufdruck ist der Brüller!

Das ist genau das Richtige für angesagte Clubs!

Damit halten dich Türsteher für einen gefragten DJ-Star!

Jawohl, auch noch in deinem Alter!

Paulaner-Weißbier-Alkoholfrei – das lass ich mir an den Hals stechen!

(31.5.18)

Für die Umwelt

ich steh mit beiden Beinen auf der Bioerde

ich bestelle Onlinefisch

großzügig verpackt

Biolachs, in Biowasser gezüchtet,

demnächst auch aufblasbar,

aufgeblasen mit Bioluft,

saulecker!

4.3.18

Lärmmeditation mit Laubbläser

Noch schnell mit zweifelhaften Methoden

oberflächliche Korrekturen

an kurzgreifenden Plänen vornehmen,

dann kann der Winter kommen.

Und ah, Weihnachten,

Sicherheitsspekulatus,

ornamentfüllender Duft

auf dem Teller.

(Dez 2017)

Der Plan

Beim Aufräumen des Kinderzimmers mit überraschend wiedergefundenem Spielzeug spielen.

(2017)

Atmen

orientierungslos und gelangweilt?

Hier:

Sensation!

Große Vorführung!

Jetzt!

Eintritt billig!

Kommt alle!

Man kann mir nämlich jetzt beim Atmen zusehen!

Eine spektakuläre, unvergessliche Präsentation!

Unfassbar, unnachahmlich, unvergleichlich, unerreicht!

Los!

(22.10.17)

Pangäa zerbricht!

man müsste etwas tun

macht denn keiner was?

überall nur Gaffer

youtubehandyvideoupload

schon 300.000 Views

aber keiner tut etwas

dabei wäre das so einfach

es liegt doch auf der Hand

klar wie Kloßbrühe

aber auf mich hört ja keiner

dann geh ich halt wieder...

Bin ich noch da?

(10.10.17)

Das sitzt!

Begeistert Fünfe gerade sein lassen,
überzeugt von *ich muss gar nichts*
das Unheil der Welt einatmen
und dann nichts als Schönheit ausatmen –
einfach so.

Und dann: unbedingtes, radikales Vertrauen,
mammutgroß, mammutstark, unerschütterlich, unbeirrbar, traumwandlerisch sicher,
stabil wie bester Stahlbeton
und Hoffnung mit dem Geschmack von Gewissheit.

(9/2017)

Kapellmeister

½ Stunde später wachte Waan Tusri auf.
Sogleich zählte er – wild entschlossen wie ein Stein – bis Drei.
Doch da waren schon alle Melodien auf den Bäumen.

(9/2017)

Mausgeburt

Die körnige Oberfläche einer Erinnerung schleicht umher zwischen stolzen Lehmfontänen.
Sie ist süß, wie der Rost an einem Grabkreuz und beschirmt von ungebrannten Ziegeln.
Sie weckt die Sehnsucht, mit der der man eine alte Sünde betrachtet.
Schon raschelt zusammengestammertes Leben wie eine Katastrophe.
Mausgeburten sind enge Freunde der Wichtigtuere.

(9/2017)

weiterhin himmelwärts

eine wachsende Anzahl
ein Mehr an Plus
riesige Erwartungen – weltweit
...und die steigen auch noch!
Börsenkurse
gesunde Lebensjahre
gut informierte Menschen aller Art
irgendetwas verdoppelt sich sogar alle 18 Monate

(9/2017)

Glaubt man den Gegenständen, so ist kein Schatten beneidenswert

nicht der Schatten des Politikers

nicht der des Popstars

nicht der des Milliardärs

nicht der des blendend aussehenden, stilprägenden, ultrajungen Künstlers.

Heraufziehendes Unheil lässt Glieder erstarren.

Gedanken greifen nach den Sternen.

Gestelzte Tiger durchschreiten die Fußgängerzone.

In der Stadt führt man Fabeltiere spazieren.

Am Strand sonnen sich Konsumgüteratrappen – mächtig faul.

Ein Getöse pfuscht einen Nachmittag lang herum.

Geständnisse fallen aus dem Mund wie Schnee im Frühling.

Wärest Du doch nur lebendig und könnte ich mit dir sprechen!

Der Himmel spiegelt sich in den Schießscharten,

die dich durchdringend anstarren

mit Augen, die marionettenhaft blicken

mit Augen, die geschmiedete Pläne purzeln lassen

mit Augen, die ungeduldig nach Wasser schreien.

Zwei schweigsame Schwestern.

Das Wort *Morgen* liegt aufgerollt unter einem Stein.

Jemand zieht Sterne in den Schornstein hinab.

Aus dem Konservatorium sickern paarweise Speichelfäden.

Erstickte marschieren in Dreierreihen.

Die Lagune entknotet sich, während der Gesprächsfaden davon rollt.

Ängste reden hektisch Smalltalk.

Ein enttäuschter Geruch geht vorüber.

Gebratene Buchstaben drehen sich am Spieß, geschrieben mit einem schönen Stift auf Büttenpapier.

Wie kommt es nur, dass es so leicht ist, sein Leben in winzige Krümel zu zerreiben?

(8/2017)

Informationsdefizit

Die Kompetenzagentur ist anstrengungsbereit.

Sie haben schon ihre Werbung verdoppelt.

Sie brauchen die Provisionen.

(30.7.17)

Die Grippewelle rollt

Die arme Heuschnupfe hat Erkältung und muss ständig nießen.

Selbst die Söhne der Äbtissin husten.

Auch der Winter ist eine Frau.

Sie herrscht mit einer senkrechten Kälte.

Tanz der großen Trockenheit...

Tanz der welken Pflanzen, die von Früchten nur träumen...

Sie stampft mit den Füßen und zuckt mit den Schultern.

Faltenlos vernagelt.

(2017)

Yogaunterricht

Öffne dein Herz! (Aber achte darauf, dass es nicht zu sehr blutet.)

Atme in dein Herz ein.

Atme noch mehr in die Rückseite deines Herzens ein.

Schmeiß den Atem an! SCHMEISS!

Bleibe atmend!

noch ein Atmer

hatmen

heinatmen

hausatmen

Du bist ein Atmer!

Atme in deine Mitte.

Atme in deine Kraft.

Atme in das Gefühl.

und jetzt: ein fettes *Om*

Mach Länge!

noch mehr Länge machen

Läng!

Länge schießt in den Rücken.

Recksträääääääääck! (mit englischen „r“ ausgesprochen)

mit geradestem Rücken

weit, weit, waaaaaaait

die linke Hüfte noch ein mü-chen vor

genau

genau

Genau

GENAU

GENAU GENAU

langsam

langsam, langsam

sehr langsam

langsam, langsam, langsam

Wirbel für Wirbel FÜR WIRBEL

wir fliegen

ungefähr hüftschmal

wahnsinnig entspannt, superentspannt

wahnsinnig achtsam, irrsinnig mit der
 achtsamsten Achtsamkeit – fast schon neunsam
 mit wütender Gelassenheit
 brutal liebevoll, krass zärtlich
 die Krümmung ist total ausgelevelt
 sehr
 sehr, sehr
 sehr, sehr, sehr
 Magnetisier!
 Fühl in dich hinein!
 Spür da hinein!
 Führe deinen Geist an die Stelle deines Körpers, an der du dich am meisten spürst!
 Fühl mal den Moment!
 Dieser Moment ist der wichtigste Moment in deinem Leben.
 Stirn abgeben
 Surf den Moment!
 Sei verliebt in dich selbst!
 Ersaufe im Glück!
 Ersaufe in dir selbst!
 Wie fühlt sich deine Dankbarkeit jetzt an?
 mmHm
 hm – hm
 hm – hm – hm – hm – hm
 Fließ in die süßeste Babykobra!
 Bereite dich jetzt gedanklich darauf vor, die Stellung zu verlassen.
 Komm jetzt auf deinem Weg vom Liegen ins Sitzen.
 Bedank dich bei deiner Yogapraxis!
 Bedank dich bei dir selbst.
 Du bist wichtig.
 Du bist das Einzige, was zählt.
 Es gibt keinen Beweis!
 Es gibt nur dein Ich und das musst du ausatmen.
 beim einatmen ausatmen
 und umgekehrt
 und loslassen
 das Loslassen loslassen
 das Loslassen des Loslassens loslassen

aber Vorsicht – nicht vergessen:

Du bist das Wichtigste hier.

Nur Deine Perspektive zählt.

Du bist der einzige, dem dein Dank gebührt.

Denk nicht darüber nach, wer du sein könntest!

Das würde dich nur verunsichern.

Sei einfach du selbst!

(15.7.15)

Reichtum

Etwas zu oft Trinkgeld

Etwas zu teuer

Etwas zu viel gekauft

Etwas zu schlecht bezahlt worden

Etwas zu wenig Arbeit

Etwas zu viel Arbeit

Etwas zu lang geschlafen

Etwas zu viel gezappt

Etwas zu viele Filme

Etwas zu viel Urlaub

Etwas zu wenig Energie

Etwas zu schwach

Etwas zu neblige Visionen

Etwas zu oft die Richtung geändert

Etwas zu viele Möglichkeiten verfolgt

Etwas zu viel gewollt

Etwas zu wenig Verzicht

Etwas zu wenig Beschränkung

Und immer die Hoffnung, dass es trotzdem reicht.

(1.9.2009)

So tun.

Als würde man den Weg kennen
 Als müsste nichts mehr entwickelt werden
 Als wären keine Irrwege mehr zu gehen
 Als wäre die Suche schon zu Ende
 Als könnte man ihn schon hören – den Klang.

(11.8.08)

Der Partner des Schweigens

Der Partner des Schweigens strampelt sich ab, Wind zu fangen auf den Stufen einer flüssigen Kathedrale.
 Rund herum Wald, aber der ist nicht authentisch.

Er sieht nur so aus.

Außerdem ist er blind.

Er sieht nur seinen Traum.

(11.7.08)

Preisliste

leichten Herzens loslassen	9,00 €
Angst einfach vergessen	7,00 €
sich nicht ärgern über Fehler, Sünden und verpasste Chancen	6,50 €
Augen öffnen	8,50 €
aufwallende Gefühle entfernen	7,00 €

(6.7.08)

Placebo

Bergeversetzender Glaube.

Was ist das?

Bergeversetzender Glaube.

Was ist das?

Bergeversetzender Glaube.

(19.12.2005)

Vergleich

Du bist schon du – ich muss erst noch ich werden.

Du bist schon bereit – ich muss mich erst noch ändern.

Du hast einen Plan – ich arbeite am Loslassen.

(16.12.92)

Theater

Die Gedanken streben immer nur dem kleinen Einakter zu, der nur drei Mal aufgeführt wurde.

Man muss sie daran hindern, sonst werden sie zu fett.

Sind sie einmal da, hören sie nicht auf zu essen.

Sie essen immer nur die eine Melodie.

Wenn man sie nicht gleich energisch daran hindert, werden sie ganz steif.

(17.10.09)

Bekenntnis

Hier bin ich

Mensch

geschurigelt vom Computer

aufgehalten von den sieben roten Ampeln

zitiert zum Parkzeitnehmer

Rechtfertigungen stammelnd

am Tage meines größten Termindrucks

in Trägheit befangen

in die große Unordnung des Denkens gestürzt

(11.4.92)

Wenn du mal abschalten willst...

frag den Gedanken!

Er macht dir ein wunderschönes Gerücht.

Er ist nämlich ein Professor der Lüge.

Er unterrichtet an der Sumpfakademie.

Da gibt es auch Diplome.

Die sind allerdings feucht.

(12.4.17)

Haben!

Jedenfalls: Wow!

Alle haben ja gesagt.

Und das wurde dann auch statistisch ausgewertet.

In einer wissenschaftlichen Untersuchung.

Dieses Ergebnis ist hochinteressant für alle, die ihr ganzes Leben lang nicht den eigenen Weg finden.

Die denken dann: Super - das will ich auch!

(12.4.17)

Der Glaube

Horizont eines in die Enge getriebenen Tieres

Zweifel am Mysterium des Lebens

Wissen und Beweise helfen nicht

nicht einmal Ahnen und Vermuten

(12.4.17)

Der Buntmalclub tagt

Ich bin da Mitglied!

Ich habe da die schwarze Doppel-XXL-Plus-Platinum-Gold-Diamant-Titan-Mitgliedschaft in GROß!

Mit SUPER-VIP extra!

Ich also dahin!

Aufgeregtes Geplapper.

Dann plötzlich so: Knotenstille.

Man hörte nur noch das Nennbergrauschen.

Sprengsatzblau!

(12.4.17)